# St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 44

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 82.



fol. 1r–74r: **Lucianus** (Vokabular). — Schriftspiegel 220/225 × 155/160, 2 Spalten zu 36/41 Zeilen.

DATIERUNG: *Laus tibi sit Christe, quia liber explicit iste. Finitus anno domini M°CCC°LXXXV° in die sanctorum Felicis Faustini et Beatricis etc. etc.* (29. Juli 1385) (fol. 74r).

Von der Hand des Rubrikators vielfach zu Beginn der Wortlemmata des Lucianus Eintragung von verschiedenartigen Sprüchen, z. B. 8ra: *Trinch*, 8rb: *Sweig und sag es niemt*, 43rb: *Mich dürst*, 49vb: *Syech auff und umb*.

PROVENIENZ: Besitzvermerk aus dem 15. Jh. auf der Innenseite des VD radiert, der genaue Wortlaut auch mit einer UV–Lampe unlesbar. — Exlibris der Alumnatsbibliothek und alte Bleistiftsignaturen *XIX–4/a* und *M 219a* (Innenseite des VD; 19. Jh.?).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 41. — Schnabl 30.

Abb. 20, 21

## 84 Cod. 44 1387

**BARTHOLOMAEUS DE S. CONCORDIO: Summa de casibus conscientiae** (lat.).

Papier, 247 ff., 298 × 203 (2°). — Lagen: 3.VI[36] + VII[50] + VI[62] + VII[76] + VI[88] + (VI + 1)[102] + 11.VI[234] + VII[248]. Die Blattzählung springt von *100* auf *102*. — Von einer Hand mit zum Teil starkem Ductuswechsel geschrieben. Schriftspiegel 215/230 × 145/150, 2 Spalten zu 40/48 Zeilen. — Lagenzählung *1* (12v)–*20* (248v). — Lombarden. — Zweifach (?) mit Leder überzogener Holzdeckel, obere Lederschicht (Wildleder?) beschädigt und teilweise abgelöst. Deckelbeschläge des VD und HD entfernt. Schließenbeschläge und Schließen erhalten. Altes Titelschildchen auf dem VD erhalten. Spiegelblatt des VD Pergamentfragment eines Rituales oder Sakramentars der 2. Hälfte des 12. Jh., zwei Hände (Inhalt: Fragment eines Sermo [?] und Teil eines Rituales, letzteres in seinen Gebeten identisch mit A. Franz, Das Rituale von St. Florian aus dem zwölften Jahrhundert. Mit Einleitung und Erläuterungen. Freiburg im Breisgau 1904, 34, Z. 33–34, 5–9, 18–23, 10–17, 24–28, zuletzt jedoch bei gleichlautendem Initium teilweise abweichender Text), Spiegelblatt des HD Pergamentfragment eines Canon missae des 13. Jh. Pergamentfälze aus einer Handschrift der ersten (?) Hälfte des 14. Jh. und aus einer Urkunde (?).

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini* [...] *1387 inchoata est summa Pysani in 2a ebdomada XLe et finita in proxima feria 2a post ascensionis festum*. Zwischen dem Textende der Summa und der voranstehenden Datierung die rubrizierte Eintragung *Qui me scribebat, Stephanus nomen habebat* (März–17. Mai 1387) (fol. 248v).

PROVENIENZ: Exlibris der Alumnatsbibliothek und alte Bleistiftsignaturen *XIX–5/b* und *P 243* (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 41. — Schnabl 3. — Winner, Bibliotheksgeschichte 56. — Kaeppeli 436.

Abb. 22

# St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 44

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 22.

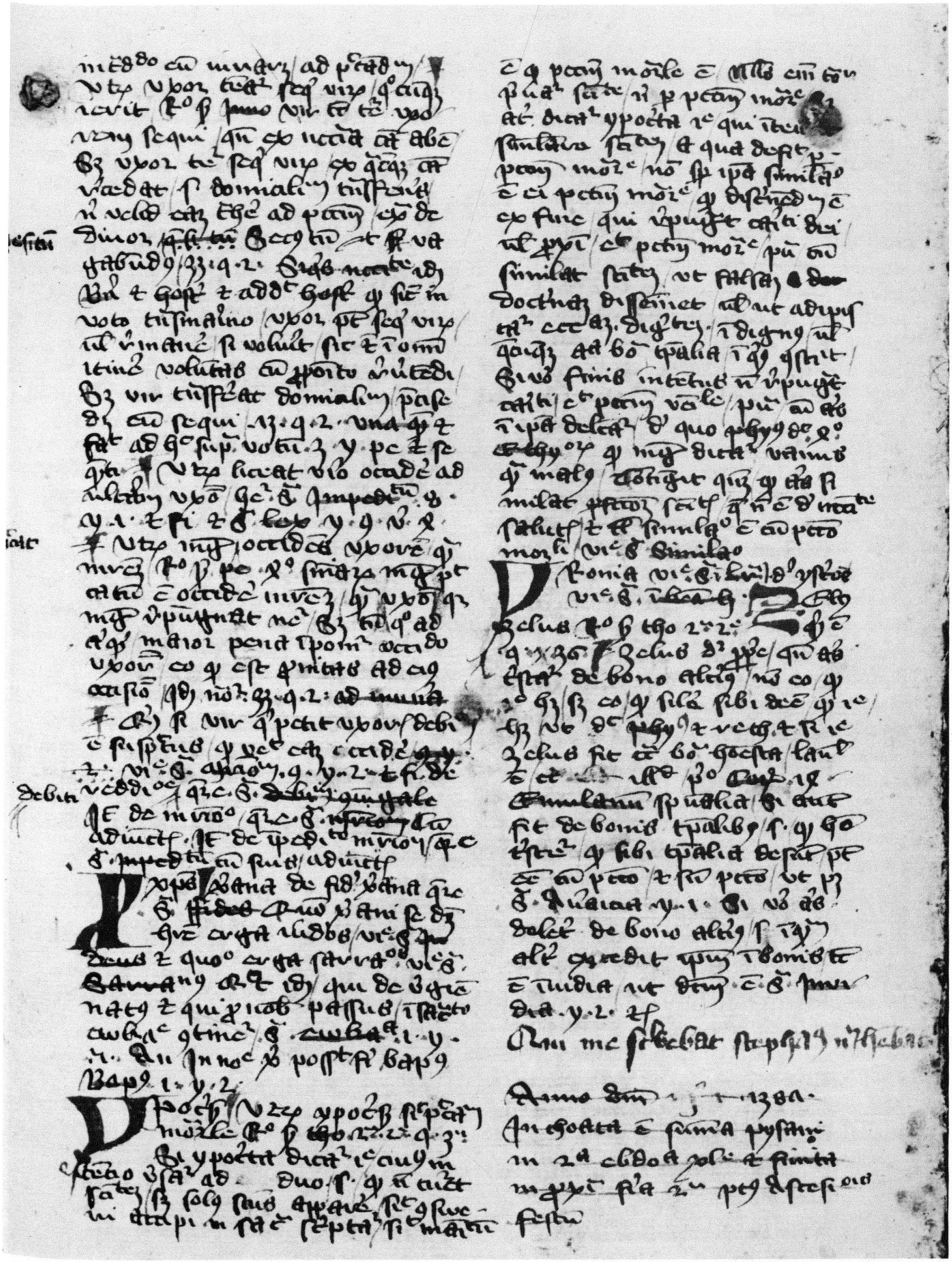


**Abb. 22** St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 44, 248$^{v}$ (Nr. 84). 1387

# St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 44

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5173